Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 37.

Sonnabend, den 8. Mai 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 9. Mai, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialr. Blech. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling. Confirmation.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Herr Dr. Böckel. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Herr Prior J. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Trinitatis Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk der jüngere. Römischkatholische Communion Herr Pater Mattheus, Mittags 11 Uhr.

Bekanntmachungen.

Der Wollmarkt, welcher in Berlin bisher am 8. Juni jeden Jahres und während der darauf folgenden Tage abgehalten worden ist, wird in diesem Jahre erst am 16. Juni seinen Anfang nehmen und vierzehn Tage währen.

Wir machen solches dem dabei interessirten Publiko mit der Bemerkung bekannt, daß zufolge höherer Anordnung, diese Einrichtung auch für die Zukunft bleibend seyn soll.

Berlin, den 16. April 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Das Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen bekundet hierdurch, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig wider den aus Marienburg gebürtigen Seiler-Gesellen Anton Kukowski, welcher sich, nachdem er 6 Jahre zu Marienburg die Seilerprofession erlernt hat, im Jahre 1782 in einem Alter von 27 Jahren auf die Wanderschaft begeben, darauf in Stettin als Gesell gearbeitet, hiernächst in Königl. Dänische und später in Königl. Groß-Brittanische Kriegsdienste getreten seyn soll, und bis jetzt nicht wieder in die Königl. Preuß. Staaten zurückgekehrt ist, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Seiler-Gesell Anton Kukowski wird daher angewiesen, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem coram Deputato Herrn Oberlandesgerichtsreferendarius Klein auf den

2. Juni c.

hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu ihm die Justiz-Commissarien Conrad und Glaubitz vorgeschlagen werden, über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Seiler-Gesell Anton Kukowski diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen; so wird derselbe für einen ausgetretenen Kantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und zukünftigen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird dieses Alles der Haupt-Casse der Königlichen Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 9. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Obristen und Postdirectors von Dessauniers zu Elbing, über das Vermögen desselben der Concurs-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Verification der Anforderungen ein General-Liquidations-Termin auf den 10. Juli c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Thomas allhier anberaumt worden ist.

In Folge dessen werden alle diejenigen, welche an den Obristen und Postdirector von Dessauniers aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich in demselben durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und ausführlicher Information versehenen Mandatarius, wozu denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hie-

selbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt Glaubitz, der Assistenzrath Lucas und der Justiz-Director Golz, in Vorschlag gebracht, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die v. Dessaunierssche Concurs-Masse anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, und sodann in Entstehung eines gütlichen Uebereinkommens rechtliches Verfahren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Anforderungen an sich die gedachte Concurs-Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb gegen die gemeldeten Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 1. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Auf den Antrag eines auf dem im Stargardschen Kreise belegenen Adlichen Gute Lunau No. 150. eingetragenen Gläubigers, ist dieses Gut, von welchem sämmtliche dazu gehörig gewesene Ländereien gegen einen jährlichen Canon von 500 Dukaten in Erbpacht ausgethan sind, wegen rückständiger Zinsen zum gerichtlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden, und es sind die Bietungs-Termine auf

den 7. Juli, }
den 9. October } dieses Jahres und
den 8. Januar 1820

anberaumt.

Es werden demnach Kauflustige, welche dieses Gut annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Triedwind hieselbst entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Gut ist übrigens den von den Erbpächtern mit 500 Dukaten zu zahlenden Canon à 3 Rthl. den Dukaten gerechnet und mit 5 pr. Cent zu Capital geschlagen, auf 29400 Rthl. abgeschätzt, und können die diesfälligen Taxverhandlungen, so wie die nähern Verkaufsbedingungen jederzeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden.

Marienwerder, den 2. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die im abgewichenen Monat April 1819 abgehaltene Revision der Bäckerladen, hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Gewicht an Brod von gebeuteltem Roggenmehl haben geliefert: Korsch, Fleischergasse No. 89. für 4 gr. 1 Pf. Queck, Poggenpfuhl No. 395. für 8 gr. 1 Pfund 29 Loth. Eisenbletter, Legethor No. 316. für 12 gr. 2 Pfund 22 Loth. Stemcke, Breitgasse No. 1220. für 15 gr. 3 Pfd. 12¼ Loth. Krüger, Vorst. Graben No. 400. für 16 gr. 3 Pfd. 14 Loth.

Das leichteste: Weisner, Frauengasse No. 890. für 4 gr. 22 Loth. Harp, Böttchergasse No. 1053. für 8 gr. 1 Pfund 12 Loth. Kelp, Pfefferstadt No.

191. für 12 gr. 2 Pfund. Wittwe Marquart, Tischlergasse No. 631. und Samland, Nonnenhof No. 539. für 15 gr. 2 Pfd. 25 Loth. Köster, Eimermacherhoff, für 16 gr. 3 Pfund.

Von schlichtgemahlnem Roggenmehl, das größte Gewicht: Ballauf, Schmiedegasse No. 98. und Unterhölzer, Schüsseldamm No. 1156. für 5⅓ gr. 1 Pfd. 20 Loth. Ballauf, für 10⅔ gr. 3 Pfd. 8 Loth. Unterhölzer, für 15 gr. 4 Pfund 20 Loth.

Das leichteste: Peters, Schüsseldamm No. 1112. für 5⅓ gr. 1 Pfund 12 Loth; für 10⅔ gr. 2 Pfund 22 Loth. Martens, Tagnetergasse No. 1316. für 15 gr. 4 Pfund 8 Loth.

Weitzenbrod, das schwerste: Sturmhübel, Hundegasse No. 309. für 2 gr. 8 Loth; für 2⅔ gr. 11½ Loth. Das leichteste: Bartel, Hundegasse No. 236. für 2 gr. 5 Loth. Harp, Böttchergasse No. 1053. für 2⅔ gr. 6½ Loth.

Danzig, den 30. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es sollen mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung einige kleine Landstücke auf Letzkauerweide, die bisher nur eine unbedeutende Einnahme der Kämmerei gewähret, um der Kämmerei eine grössere Einnahme zu verschaffen, zur Bebauung mit Kathen, auf den Grund der im März-Monat d. J. an Ort und Stelle aufgenommenen Zeichnung, gegen Einkaufsgeld und jährlichen-Canon auf Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Termin auf den 4. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, wozu Acquisitions-Liebhaber sich zu gestellen und ihre Gebotte zu verlautbaren hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 3. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Stelle des Herrn Wichmann ist der Schiffs-Capitain, Herr Jantzen, zum Bezirksvorsteher im 21sten Bezirk erwählt und bestätigt worden.

Danzig, den 29. April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das hieselbst in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 667. belegene im Hypothekenbuche No. 27. verschriebene Grundstück der Commissionair Simonschen Eheleute, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artus-Hofe, durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine auf

den 2. März
den 4. Mai und } 1819
den 6. Juli

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufluslige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 5. September d. J. gerichtlich auf 5650 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt

worden, und das darauf zur ersten Hypothek eingetragene Capital der 3000 Rthl. gekündiget ist, und nebst den davon à 5 pr. Cent seit dem 1. Juni v. J. rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß. Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 15. December 1818.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die bekannt gemachte Subhastation meines Grundstücks in der Brodbänkengasse sub No. 667. unterlasse ich nicht den Kauflustigen bekannt zu machen, daß, obgleich das darauf eingetragene Capital der 3000 Rthl. abgezahlt werden soll, dennoch ich dem Käufer desselben die Züsicherung gebe, daß die Hälfte des Kaufgeldes auf diesem Grundstücke stehen bleiben kann, und ich dieses zu besorgen übernehme. Auch bin ich bereit, mit jedem Kauflustigen früher den Kauf unter annehmlichen Bedingungen aus der Hand abzuschliessen. Ich bemerke noch hiebei, daß dieses Grundstück aus einem massiv erbauten Vorderhause, 4 Etagen hoch, einem Hinterhause und 2 Seitengebäuden besteht; ferner befinden sich in diesem Hause 14 sehr gute heitzbare Stuben, alle mit Gipsdecken, 2 Küchen, wovon eine im Hinterhause und eine im Vorderhause in der obern Etage zwischen dem Obersaal und Hinterstube ist, mehreren Boden und Kammern, einem Hofraum, auf welchem stark laufendes Wasser durch bleierne Röhren in einen grossen kupfernen Küven fliesset, welches Wasser durch das Appartement gehet und selbiges fortwährend rein erhält, einem grossen geräumigen Keller, worin 3 zu verschliessende kleinere Keller sich befinden, von welchen 2 gewölbt sind, und ist dieses Grundstück überhaupt in dem besten baulichen Zustande, welches der Augenschein einem jeden Käufer am besten zeigen wird. Die nähern Bedingungen über den Verkauf dieses Grundstücks kann man bei mir selbst, als auch bei dem Mäkler, Herrn Grundtmann dem ältern, auf dem 4ten Damm No. 1535. erfahren.

S. Benjamin Simon, Commissionair.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Zimmergesellen Johann Gottfried Trebandt als Eigenthümer des Grundstücks auf der Altstadt in der Böttchergasse No. 24. des Hypothekenbuches alle diejenigen, welche an die auf diesem Grundstücke eingetragene, von den Peter Friedrich Neumannschen Eheleuten, als Vorbesitzer über ein Anlehn von 250 Rthl. dem Zeugmachermeister Johann Carl Schulzenfeldt ausgestellte Schuld Obligation vom 25. October 1806 nebst gerichtlichen Recognitions-Scheine, welche verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem

auf den 21. Juni c, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche, unter Production des Documents anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewi-

ges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des gedachten Documents und Löschung der Schuldpost in dem Hypothekenbuche, worin der Gläubiger, rc. Schulzenfeldt bereits gewilligt hat, verfahren werden wird.

Danzig, den 12. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Samuel Ludwig Lösekann, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen, und spätestens in dem

auf den 19. Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörs-Zimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Fluge erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstigen Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarii, Justiz-Commissions-Rath Weiß, Köpell, Sommerfeldt und Criminal-Rath Sterle in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 5. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Peter Bartsch gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Schönbaum belegene, und im Erbbuche der Nehring pag. 212. A. a. verzeichnete Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause von Schurtzwerk, einem Wohn-Gebäude von Lehmstaak und $1\frac{1}{2}$ Morgen der Stadt emphyteutischen Landes, welches im J. 1816 auf die Summe von 450 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbauseinandersetzung durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin an Ort und Stelle auf

den 9. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Brick angesetzt worden ist. Es werden demnach besitz- u. zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte in dem Termine in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages auch sodann der Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Brick eingesehen werden.

Danzig, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 17ten d. M. ist in der Weichsel beim Jungstädtschen Holzraum der todte Körper eines unbekannten Menschen gefunden worden. Bei der schon sehr stark eingetretenen Verwesung, ist von den Kleidungsstücken nur noch mit Mühe eine Strickjacke und über derselben eine blau tuchne Weste zu erkennen, an den Händen jedoch ein Strick, und am Leibe Spuren desselben bemerkbar gewesen. Wer über die Todesart und die Familie dieses Menschen nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, solches sofort dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte anzuzeigen.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der im Jahre 1807. über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Martin Benjamin Maloneck eröffnete Concurs ist, da die vorhanden gewesene Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt worden, für beendet und aufgehoben, und der Gemeinschuldner als völlig dispositionsfähig anzusehen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Kaufmann Maurer zugehörigen Grundstücks auf dem Langenmarkte sub Servis-No. 496. und No. 37. des Hypothekenbuchs, für welches in dem am 16. Februar c. angestandenen Licitations-Termine 6200 Rthl. geboten worden, ist auf den Antrag des Realgläubigers ein abermaliger peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 8. Juni 1819

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 13. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Anton Hannemannschen Concursmasse gehörige Grundstück in der Hundegasse No. 325., welches gerichtlich auf 10800 Rthl. gewürdiget worden ist, soll, da das in dem letzten Licitations-Termin am 23. März c. geschehene Meistgebott von 5650 Rthl. nach dem Termin gesteigert worden, auf den Antrag des Curatoris der Masse, nochmals öffentlich feil geboten werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 6. Juli 1819

vor dem Auctionator, Herrn Cosack, vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß 2500 Rthl. des Kaufgeldes zur ersten Hypothek und 5½ Procent jährlicher Zinsen, gegen Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr auf demselben stehen bleiben können, der Rest der Kaufgelder aber baar ausgezahlt werden muß.

Danzig, den 23. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann Aron Moses Jacob Pick, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Dorothea Lewinsohn, vermöge eines am 18. Juli a. pr. zu Königsberg errichteten, und am 26sten dieses Monats vor uns verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen, wogegen aber solche in Ansehung des Erwerbes Statt finden soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Friseur Winckelmannschen Eheleuten gehörige, sub Litt. B. No. XXXIV B. am Weingarten gelegene, auf 1673 Rthl. 60 Gr. 15 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, die Weingrund genannt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. März 1819,
den 21. April 1819, } jedesmal um 11 Uhr Vormitt.
und den 26. Mai 1819,

vor unserm Deputirten Herrn Kammergerichtsreferendarius Wilcke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Kornmesser Michael Kärstschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. 1. No. 407 hieselbst in der Fischerstrasse gelegene auf 3547 Rthl. 52 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Lizitations-Termine hiezu sind auf den 9. Juni, den 11. August und den 13. October c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor Unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Referendario Focke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. März 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

In Gefolge des gesetzlich abgefaßten Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, wird die bisherige Servis-Abgabe wiederum für ein ganzes Jahr vom 1. Mai c. bis zum 30. April des nächsten Jahres durch die Servis-Casse in den von der Servis-Deputation anzuordnenden Terminen erhoben werden. Indem wir dies zur Kenntniß der Zahlungspflichtigen bringen, fordern wir sie zugleich auf, die Zahlungen unweigerlich gegen die einzuhändigenden gewöhnlichen Quittungen zu leisten.

Danzig, den 29. April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Edictal-Vorladungen.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks der Wittwe Anna Philipsen geb. Janzen, Preuß. Rosengarth No. 19. im Marienburger kleinen Werder gelegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig ist, da selbige nur 3400 Reichsthaler betragen, von denen jedoch der Käufer Wilhelm Philipsen nach dem mit den Realgläubigern geschlossenen Vergleich, 900 Rthl. vorweg in Abzug bringt, und die Hypotheken-Schulden in 2817 Rt. 22 Gr. 9 Pf. bestehen und daher nicht zur Deckung der Realgläubiger hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 23. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungs-Falle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 15. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Samuel Döring, Königsdorf No. 7. im Marienburger kleinen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist, da selbige nur

2866 Rthl. 60 gr. betragen, und die Hypotheken-Schulden in 7626 Rthl. 60 gr. bestehen und daher nicht zur Deckung der Realgläubiger hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 31. Mai c.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Mikulowski, anberaumt, zu welchem wir alle unbekannte Realgläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Aussenbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 23. Januar 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachung.

Die laufenden Zinsen von den Pfandbriefen der Marienwerder-, Bromberg- und vormaligen Schneidemühlschen- jetzt Jastrowschen Landschafts-Departements für den Johannis-Termin dieses Jahres können von den Inhabern der Coupons wiederum aus hiesiger Landschafts-Casse erhoben werden. Es werden demnach die Besitzer solcher Coupons, die ihre Zinsen für diesen Termin hier in Empfang nehmen wollen, hiemit aufgefordert, sich dieserhalb in dem Zeitraum vom 1sten bis Ende dieses Monats im Landschaftshause auf der Registratur in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zu melden, den Betrag der zu fordern habenden Zinsen von denen Pfandbriefen der vorbemeldeten Landschafts-Departements, mit Vorzeigung der in Händen habenden Coupons, anzugeben, und solche hiernächst in dem zur Realisirung angesetzten Termin vom 12ten bis 17. Juli dieses Jahres bei hiesiger Casse zu präsentiren und der Bezahlung derselben zu gewärtigen. Diejenigen, die diese Anmeldung in dem vorbestimmten Zeitraum verabsäumen, oder sich in dem Zahlungs-Termin vom 12. bis 17. Juli d. J. zur Empfangnehmung ihrer Zinsen nicht einfinden, können die Bezahlung derselben erst in dem künftigen Weihnachtstermin d. J. erwarten.

Danzig, den 6. Mai 1819.

Königl. Westpreuß. Provincial-Landschafts-Direction.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen und zu verpachten.

In Ohra sind 2 Stuben vis à vis nebst Küche, Keller und freiem Eintritt im Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man beim Bäcker Herkloz daselbst.

In Neufahrwasser No. 62. ist eine Obergelegenheit bestehend in 4 modernen ausgebauten Zimmern, 2 Kammern, Küche und mehreren Bequemlichkeiten nebst Wagen-Remise und Stall auf 2 Pferde zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Drei Parcelen Wiesen- und Säe-Land zwischen Schellemühl und Neuschottland, welche seit 12 Jahren bei dem Gute Schellemühl in Pacht gewesen sind, woselbst auch die beste Auskunft darüber zu erlangen ist, sollen, da das in einem frühern Termine statt gefundene Meistgebot von der Wohllöblichen Armen-Deputation nicht genehmiget worden, noch einmal zur ferneren Pacht ausgeboten und dem Meistbietenden überlassen werden. Dazu ist ein Termin im Städtischen Lazareth auf Montag, den 17ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr angesetzt; der Zuschlag erfolgt um 5 Uhr. Pachtlustige werden dazu ergebenst eingeladen.

Danzig, den 6. März 1819.

Die Vorsteher des Städtischen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Sachen zu verauctioniren.

Nach der Verfügung Eines hochlöbl. Ersten Departements des Königl. hohen Kriegsministerii vom 12. April c. soll eine Parthie altes Schmiede-Eisen von unbrauchbaren Laffetten und Fahrzeugen, öffentlich nach dem Gewicht, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant verkauft werden, wozu der Licitations-Termin auf Montag, den 10. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Dienstwohnung des Artillerie-Officiers des Platzes, Scharrmachergasse No. 1982. neben dem alten Zeughause anberaumt ist, wo die nähern Bedingungen alsdann den Kauflustigen, welche hiezu eingeladen werden, bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 28. April 1819.

Königl. Artillerie-Depot.

Gleim. Jost. Koch.

Montag, den 10. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt, von der Berholdschengasse wasserwärts im Hause sub No. 447. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

folgende ganz moderne, vorzüglich fein gearbeitete, theils matt, theils blank, und durch Hülfe des Agatsteines sehr sauber vergoldete Pariser Tisch-Uhren, mit den dazu gehörigen, besonders schönen gläsernen Glocken.

Eine: Le Naufrage, oder den Schiffbruch darstellend.
" Psyche a deux figures, oder zwei Figuren, Psyche darstellend.
" le bon dusil, oder der Ritter ohne Furcht und Tadel.
" Apollon, in treuer Darstellung als Gott der Musik und der Dichtkunst.

Eine: a quatre colonnes, oder die Uhr mit vier Säulen.
" un navigateur, oder der beherzte Seemann.
" couronnement de l'amour, oder die Bekränzung der zärtlichsten Liebe.
" une chasse, die Jagd darstellend.
" un musicien, oder der empfindsame Lautenspieler.
" Danseuse, oder eine bezaubernde Tänzerin.

Ferner:

an feine englische geschliffene Gläser, einige Dutzend grosse, mittel und kleine Weingläser, Champagnergläser, runde Weingläser, Bier- und Portergläser, Wein- und Wasser-Carafinen, desgleichen ein Servis von Cristal sehr fein quarrée geschliffener Englischer Gläser, zu welchem Punsch-, grosse und kleine Wein- Bier- Porter- und Champagnergläser, Wasser-Carafinen, grosse und kleine Weinflaschen gehören.

Desgleichen:

Einige sehr gattliche Rester ¹¹⁄₄, ¹⁰⁄₄ und ⁸⁄₄ breite feine Holländische, Züllichauer, Grünberger, Goldberger und andere feine und Mittelgattungen Tuche nach der neuen Normal-Elle, welche bestimmt zugeschlagen werden sollen.

Montag, den 10. Mai 1819, Nachmittag um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Obligations-Speicher, von dem grünen nach dem Milchkannenthor linker Hand auf den Brettern gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra frische Citronen, Apfelsienen und Pommeranzen, welche in diesen Tagen anhero gebracht worden.

Montag, den 10. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. versteuert verkaufen:

Ein Sortiment schöner Spiegel von verschiedener Höhe und Breite, mit mahagoni und anderen Rahmen.

Dienstag den 11. Mai 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Ein an der Steinschleuse belegenes Grundstück, unter dem Namen das blanke Haus, massiv erbaut, 2 Etagen hoch nebst Balkenkeller, wie auch ein Holzfeld, enthaltend 192 □R. Rheinl. Maaß, nach dem Grundbriefe vom 22. Juni 1789, worauf sich ein von Dielen erbauter, mit Pfannen gedeckter Holzscheppen befindet, sub Servis-Nummer 673.

Dieses Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins von 10 fl. und 30 fl. 10 gr. Danz. Cour. an die hiesige Kämmerei. Die Hälfte des Kaufpreises kann bei Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police à 5 Procent Zinsen per Annum stehen bleiben.

Dienstag, den 11. Mai 1819, Mittags um halb Ein Uhr, sollen in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Zwei an der neuen Motilau in der Brückengasse gelegene Speicher Brandstellen, wo vormals die Speicher im Zeichen: der grosse und kleine Holländer, und der Bethlehem Speicher gestanden haben.

Die Baustelle des gross- und kleinen Holländers bezahlt einen jährlichen Grundzins von 13 Rthl. 72 gr. Pr. Cour., und die des Bethlehem-Speichers 8 Rthlr. 13½ gr. Pr. Cour. an die hiesige Kämmerei.

Die Hälfte der Kaufgelder kann zur ersten Hypothek à 6 Procent Zinsen auf obige Baustellen stehen bleiben.

Ein am Olivaer Thor neben dem Stift gelegenes Wohnhaus, von Fachwerk erbaut, 2 Etagen hoch, nebst 2 Seitengebäuden, gewölbtem Keller, 2 Appartements und Wasserpumpe, mit dem hiezu gehörigen grossen Garten, in welchem sich ein von Diehlen erbautes Garten-, Hühner- und Taubenhaus, daneben ein Teich, von welchem das Wasser einen Abfluß hat, nebst einem von Fachwerk ausgemauertem Gartenhause, 1 Etage hoch, befindet, unter der Servis-No. 568.

Hierauf haften 4000 fl. Danz. Cour. als Pfennig-Zins, die auf obigem Grundstück belassen werden können, und mit 1000 Rthl. Pr. Cour. von der Kaufsumme in Abzug gebracht werden.

Dieses Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins von 12 Rthl. 45 gr. und 5 Rthl. an die hiesige Kämmerei; an das Lazareth 7 Rthl. 45 gr. P. C.

Dienstag, den 11ten Mai 1819, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant, zugeschlagen werden:

Ein auf dem Langenmarkt vom grünen Thor kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv gebaut, 3 Etagen hoch, nebst Seiten- und Hintergebäude, einem gewölbten Wohnkeller, Hofraum, auf demselben eine Wasserpumpe, so wie auch ein Hintergebäude, ein Appartement sub Servis-No. 452., auf diesem Grundstück haften 8000 fl. Danz. Cour. in 2000 Rthlr. Brandenb. Cour. a 5 pCt. per Annum.

Donnerstag, den 13 Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen: Eine Parthie eichene Brack- und Bracksbrack-Planken von 2 bis 6 Zoll Dicke, und 3 bis 7 Faden Länge.

Auf freiwilliges Verlangen des Herrn Krause, sollen künftigen Donnerstag den 13. Mai c., Vormittags um 10 Uhr, in Petershagen ausserhalb Thores auf dem Radaunen-Damm, am Ort Schottland, in seinem eigenen Hause No. 1223. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

7 Stück theils tragende, theils frischmilchende Kühe, 1 grosser eiserner

Waagbalken mit Schaalen, 7 messingene Kram-Waagschaalen mit eisernen Balken, diverse metallne Gewichte von 6 bis 22 Pfund, imgl. ganze, halbe, viertel und halb viertel Pfunde ꝛc. 1 kupferner Oehlkasten, 1 zinnerner Syropkasten, 1 grosse Kaffeetrommel ꝛc. Ferner an Hausgeräthe: 2 silberne Taschen-Uhren, 1 Engl. Bratenwender, 5 Bratspiesse, 3 Bratpfannen, 1 Essenspind, mehrere Kasten ꝛc., gutes brauchbares Kupfer, Messing, Zinn und Eisengeräthe, diverse Kleidungsstücke, 1 Pelzmuffe ꝛc. diverse fayanzne Schüsseln mit Glocken und Teller, und viele nützliche Sachen mehr.

Montag den 17. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Kön. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörigen, und auf den Holzfeldern an der neuen Mottlau liegenden fichtenen Holzwaaren, gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folgt:

1040	Stück	3	Zoll	40	Fuß	E.	Kron.	68	Stück	1½	Zoll	40	Fuß	E.	Brack
130	—	3	ꞅ	36	ꞅ	ꞅ	—	109	—	1½	ꞅ	30	ꞅ	ꞅ	—
420	—	3	ꞅ	30	ꞅ	ꞅ	—	2	—	1½	ꞅ	36	ꞅ	ꞅ	—
280	—	2½	ꞅ	40	ꞅ	ꞅ	—	27	—	Brackdielen.					
103	—	2½	ꞅ	36	ꞅ	ꞅ	—	267	—	Polnische Dielen.					
1	—	2	ꞅ	36	ꞅ	ꞅ	—	12	—	Potschienen.					
88	—	2	ꞅ	30	ꞅ	ꞅ	—								
555	—	3	ꞅ	20	ꞅ	ꞅ	—								
219	—	3	ꞅ	18	ꞅ	ꞅ	—								
318	—	3	ꞅ	15	ꞅ	ꞅ	—								
216	—	3	ꞅ	12	ꞅ	ꞅ	—								
399	—	1½	ꞅ	40	ꞅ	ꞅ	—								
436	—	1½	ꞅ	30	ꞅ	ꞅ	—								

Montag, den 17. Mai 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hewelcke und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Silber-Courant verkaufen:

⅛te Part in dem vor 10 Jahren von eichen Holz neu erbauten Pinkschiff Erinnerung, circa 400 Roggenlasten groß, geführt von Capitain J. D. Strauß, in einem sehr guten fahrbaren Zustande, und mit einem guten und vollständigen Inventario versehen, liegt gegenwärtig in Neufahrwasser, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Das Inventarium kann jederzeit bei oben benannten Mäklern nachgesehen werden.

Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung zu thun, sondern tritt in die laufenden Kosten vom Tage des Verkaufs.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Die erste diesjährige Sendung mit Post, Post-Velin, mittel und groß fein Schreib-Papier zu Comtoir-Bücher; Velin-, Zeichen-, doppelt Olefans-, Imperial-, Royal-, groß und klein Median- und Propatria-Papier ist

mir dieser Tagen mit Capit. Smidt von Amsterdam hier eingegangen, welches ich meinen resp. Gönnern höflichst anzeige. Die Waare ist tadellos, auch bin ich im Stande, recht billige Preise zu offeriren. Proben können zu jeder Stunde des Tages in meinem Laden, große Krämergasse No. 644., abgeholt werden. Simon Anhuth.

Verkauf von Schaafböcken Spanischer Raçe.

Circa 20 Stück Schaafböcke ächt Merino Raçe, electa und prima Sorte von 2 bis 5 Jahren, werden nach der diesjährigen Schur bei mir zu verkaufen seyn. Der Stein Wolle, à 22 Pf. Berl., wurde im vergangenen Jahre mit 36 Rthl. durchschnittsweise in Danzig bezahlt.

Kauflustige werden ersucht die Böcke noch vor der Schur, um sich von der Güte der Wolle zu überzeugen, in Augenschein zu nehmen.

Bangschin bei Danzig, den 27. April 1819. Hesse.

Aechtes Putziger Bier die Flasche a 7 Groschen und der Stof 5 Düttchen ist käuflich zu haben in der Wollwebergasse im Zeichen der 3 Schweinsköpfe.

Bei Endes Unterzeichnetem sind aus freier Hand zu verkaufen:

Eine kupferne Braupfanne von 6 Fuß 9 Zoll Länge, 5 Fuß Breite und 2 Fuß 9 Zoll Höhe.

Ein Braukūven von 8 Fuß 10 Zoll und 12 Fuß 2 Zoll im Durchmesser, und 4 Fuß 3 Zoll Höhe.

Ein dergleichen von 7 Fuß und 13 Fuß im Durchmesser, und 4 Fuß 2 Zoll Höhe.

Ein kupferner Branntwein-Distillir-Grapen von 2 Fuß 3 Zoll im Durchmesser und 2 Fuß 4 Zoll Höhe, nebst dazu gehöriger kupferner Kühlfaß-Schlange.

Marienburg, den 30. April 1819.

Mentzel,
Königl. Deich-Inspector, in No. 1. wohnhaft.

In der Korkenmachergasse No. 785. stehet ein grosser Ambos, ein grosses Bechereisen, ein mittelgrosser Blasebalg und eine gegossene Esgrube nebst einigen grossen Hammern, wegen der nahen Veränderung des Logis, möglichst billig zu verkaufen.

Mit einem neu assortirten Lager von seidenen, halbseidenen, leinenen und wollenen Bändern, allen Sorten kurzen- und Eisenwaaren en gros, empfehle ich mich bestens, mit der Versicherung der reelsten Bedienung und der billigsten Preise.

Danzig, den 3. Mai 1819.

A. Abramson, heilige Geistgasse, No. 782.

Bei dem Sattler- und Wagen-Fabrikant Johann Hallmann, Vorstädtschen Graben No. 38., sind zu den billigsten Preisen zu haben: ein ganz neues modernes Kariol, eine geschmackvolle Droschke und

eine breitgeleisige Britschke, mit Verdeck und hinten auf Federn, zur Reise und zum Spazierfahren zu gebrauchen; wie auch ein bequemer dauerhafter Reisewagen mit allem Zubehör zur Reise.

Opticus und Mechanicus *A. L. Hellmann*, für *M. M. Goldschmidt*, aus Königsberg,

wohnt jetzt in der Langgasse bei Herrn Conditor Perlin No. 527., in der ersten Etage nach vorne, empfiehlt sich einem geehrten Publico mit guten, von ihm selbst geschliffenen, Conservations-Brillen, die er nach Beschaffenheit der Augen, vermittelst eines optischen Augenmessers, unfehlbar passend giebt. Dergleichen auch für junge Personen, die ihnen bei Tag- und Abendarbeit zur Stärkung dienen.

Ferner sind bei ihm zu haben:

Große und kleine achromatische Fernröhre, Telescope und kleine Theater-Perspective von vorzüglicher Güte, Lorgnetten, Lesegläser, Loupen, einfache und zusammengesetzte Microscope von verschiedener Vergrößerung, Camera Obscuras, Camera Lucidas, Hohl-, Miniatür-, Fassetten- und Landschaft-Spiegel, Prismatas und Conise, Laterna Magicas, feine Reißzeuge, Astrolabias, kleine Compasse, Bousolen-Transporteurs, Thermometer, Alkoholonieter, Bier- und Branntwein-Prober, Medaillon-Gläser und mehrere unbenannte optische und mathematische Instrumente, Electrisier und Brief-Copier-Maschinen sind nach Bestellung zu bekommen.

Auch nimmt er Bestellungen zur Anfertigung neuer Instrumente sowohl, als auch schadhafter zur Reparatur an.

Durch reelle und billige Bedienung wird er sich, wie vormals, das Zutrauen eines geehrten Publicums zu erwerben suchen.

Frisches Selterwasser ist zu haben bei
Paul Schnaase & Sohn.

Ein sehr bequemer halbverdeckter Reisewagen mit grossem mit Leder beschlagenen Koffer, und dergleichen doppelten Magazinen unter dem Bocke und Boden, eisernen Achsen und metallenen Büchsen, noch wenig gebraucht und fest und dauerhaft, wie auch in 4 ächten Englis. Federn hängend, ist zu verkaufen. Er steht dritter Damm No. 1430. und wegen des Preises einigt man sich Johannisgasse No. 1365.

Eine neue gut gearbeitete Droschke, desgleichen eine Britschke auf Federn mit Verdeck, breit- und schmalgeleisige Spatzierwagen, Engl. Sättel und Geschirre, sind zu haben am Rechtst. Graben No. 2052. bei A. Hybbeneth.

Um denen resp. Haushaltungen, welche bedeutend Bier consumiren, die Mühe des Füllens zu ersparen, erhält man Langgassschen Thor No. 45., von ganz vorzüglicher Güte und gegen Rückgabe der Bouteille

für 1 Rthl. Pr. C.	20	Bouteillen	Königsberger	}	Bier
- 1 -	— 24	—	Weissbitter	}	
- 1 -	— 27	—	Braun	}	

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

Einzelne Bouteillen kosten 3 Düttchen.

Auch ist daselbst Limburger Käse und Frankfurter Weinmostrich in Fäschen billig zu haben.

Kleine und größere merino brochirte Umschlagetücher, kleine Moortücher, Italienische und andere Sorten Strohhüte, Blumen-Bouquets und Diadems, feine schwarze lange Glace Handschuhe, lange und kurze graue Trauerhandschuhe, extra feine lange und kurze Dänische Handschuhe, couleurte lange und kurze Mädchenhandschuhe, couleurte und feine gelblederne Herren- und Knabenhandschuhe, feinen weißen Westen-Pique und andere moderne Westenzeuge, moderne Westenknöpfe, glatte und durchbrochene Chignon- und Nakken-Kämme, Parfümerien, Windsor Seife, Engl. Scheeren und Federmesser, Engl. Nähnadeln, Schneidernadeln und verschiedene kurze, Galanterie- auch Schnittwaaren erhält man billigst Kohlengasse No. 1035.

Die besten frischen Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, Meß. Citronen a 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süße Apfelsinen à 4 Düttch., Pommeranzen, alle Sorten beste weiße Tafel-Wachslichte, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weißes und gelbes Scheibenwachs, weiße Wachsstöcke, neue bastene Matten, feines Salatöl, kleine Kapern, Oliven, feine Franz. Pfropfen, feines Baumöl, bester Engl. Senf in Blasen und ¼ Pfund Gläsern, große Muscat-Trauben-Rosinen, ächter Taft vom Dr Schütz, Tafelbouillon, und veritable Londner Stiefelwichse, die Kruke zu 40 Gr., erhält man in der Gerbergasse No 63.

Frische Catharinen-Pflaumen, kleine Holl. Käse, Bischoff-Essence, Succade, Haarnudeln erhält man billig im Gewürzladen, 2ten Damm No. 1287 bei Meck.

Extra schöner Karolin. Reis a Pf. 23 Gr., Apfelsinen zu 8 a 10 Gr., Catharinen-Pflaumen 21 Gr., vorzüglicher Engl. Senf das ¼ Pf. 8 Düttch., kurze Kalkpfeifen zu 8 à 12 Gr. per Dutzend, schöne kleine Feigen fl. 9 per Stein, Mohn 20 Gr. das Pf., Flintensteine 3 St. 6 Gr. ꝛc. sind Hundegasse No. 247

Auf der Pfefferstadt No. 228. stehen verschiedene mahagoni Secretairs, wie auch dergleichen Komoden, Tische, Sopha-Bettgestelle, Sopha's und Stühle, alles nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, zu verkaufen.

Herrmann, Tischler-Meister.

Holl. Portorico in Rollen, geschnitten und in Carduse, drei Italiener, die beliebtesten Gattungen Taback aus der Fabrike des Herrn Jebens,

ächt Virginer und Mariländer Taback, ferner Pecco-, Perl-, Kaiser- und Conge-Thee, stehen nebst noch etwas Lübecker Würste, à 20 Düttchen, bei mir für billige Preise zum Verkauf.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Eine Parthie Montauer beschädigt gewesene und wieder völlig getrocknete Pflaumen, 7000 Pfund Potsdamer Cichorien in roth und blau Papier, 150 Pfund Hirschhorn, eine Engl. Tabacks-Schneidelade und eine Tabacks-Presse, sind bei mir in Commission niedergelegt, und stehen zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Ein Reisewagen auf Federn ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht im Englischen Hause.

Ein neuer gut gebauter moderner Stuhlwagen ist zu verkaufen Hundegasse No. 71.

Auf Langgarten No. 195., bei Rositzki, steht eine Kutsche und ein Kariol billig zu verkaufen.

In meinem Meubel Magazin befindet sich, außer allen Sorten gewöhnlicher Tischlerarbeit, ein mahagoni ovales Billard, verschiedene Garnituren mahagoni Stühle und Sopha's aus vollem Holz; so wie auch birnbaumene und schwarz-birkene Garnituren Rohr-Stühle, alles sauber polirt und nach dem neuesten Façon gearbeitet.

J. J. Fuhrmann, im Bärenwinkel.

Eine eichne Hausthüre nebst steinernem Gerüste ist käuflich zu haben auf dem alten Schloß No. 1656.

Sardellen, Kastanien, Capern, Oliven, Limonen und frisches Prov. Oel ist zu haben bei Jacob Harms, Heil. Geistgasse No. 776.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein Nahrungshaus, Langgarten No. 114. mit 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, Hof, Stallungen, einem grossen Garten bis zum Englischen Damm, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht langen Markt No. 423.

Die am Anfange des Holzmarktes gelegene erste große Krambude ist zu verkaufen. Am Rechtstädtschen Graben No. 2090. erfährt man das Nähere.

Vermiethungen.

Breitethor No. 1933. ist eine Stube mit und ohne Meublen an einzelne Herren zu vermiethen; auch werden messingne Thee- und Kaffee-Maschienen, Leuchter und Speibütten daselbst verheuert.

Dritter Damm No. 1432. in der Häkergasse, sind 4 Stuben, Boden und Keller noch zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Schneidemühl bei Arndt zu erfragen.

In der Brodbänkengasse sind Stuben zu vermiethen, welche gleich bezogen werden können. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2039.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist eine sehr angenehme Vorder- und eine Hinterstube nebst einer Kammer, Küche, Boden u. s. w., entweder zusammen oder einzeln an Herren vom Militair oder Civil zu vermiethen und nun zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause parterre nach hinten.

Auf dem Fischmarkt No. 1602. ist eine Oberstube mit der Aussicht nach dem Wasser und eigner Thüre, Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In der kleinen Hosennähergasse No. 864. ist ein Stall für Pferde und Wagenremise zu vermiethen, und jetzt gleich zu beziehen. Nachricht in der Brodbänkengasse No. 691. unten im Krahm.

Mehrere Zimmer mit und ohne Meubeln, sind in dem Hause Langgasse No. 508., an anständige einzelne Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres in demselben Hause.

Ein in der Zapfengasse gelegenes Wohnhaus ist zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres hierüber erfährt man neben an unter No. 1646.

Am Olivaer Thor hinter dem Stift, No. 560., ist eine freundliche Wohnung mit 2 Stuben und 2 Kabinette für diesen Sommer zu vermiethen. Wegen der Miethe bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

In der heil. Geistgasse No. 757. ist ein neu ausgebauter Saal und eine Gegenstube an Personen, die keine Küche gebrauchen, zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Das Haus Buttermarkt No. 2093. die 3 goldene Ringe genannt, stehet zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst No. 2092.

In der Schmiedegasse No. 287. sind 2 gevipste Zimmer nebst Küche, Kammer ꝛc. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Langgaß- und Wollwebergassen Ecke No. 1998., ist eine Wohnung von 2 Stuben, wovon eine die Aussicht in die Wollwebergasse und eine in die Langgasse hat, mit Küche, Keller und gemeinschaftlichem Boden, am liebsten an eine kinderlose Familie, zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist die sehr freundliche und geräumige Stube, eine Treppe hoch nach vorne, an unverheirathete Personen, die zu Hause nicht kochen lassen, zu vermiethen und Ostern zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich Wollwebergasse No. 1994. zwei Treppen hoch.

Bei Mattenbuden, Reutergasse No. 298., sind 2 Stuben an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein großer Hintersaal und Nebenstube, mit oder ohne Mobilien, ist, Holzmarkt No. 83., sogleich an ruhige Bewohner zu vermiethen; auch sind daselbst 18zöllige Fliesen zu verkaufen.

Langgarten No. 249. ist eine Oberstube nach vorne an unverheirathete Herren zu vermiethen.

Im Breitenthor No. 1938. ist eine Stube nebst Kramspinder und Tombänke zu einem offnen Laden, jetzt gleich oder zu Michaeli an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Saal nebst Schlafstube, in der ersten Etage, steht sogleich an unverheirathete Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen, Brodbänkengasse No. 661.

Kirchliche Anzeige.

In der kommenden Woche wird hier in Danzig die allerhöchst verordnete Provinzial-Kirchen-Synode gehalten, und Donnerstag, den 13. Mai, unter Gottes Beistand der Anfang gemacht werden. Eine gottesdienstliche Feier in der St. Marien-Ober-Pfarrkirche wird denselben vorhergehen, bei welcher der Herr Consistorial-Director und Doctor Röckner eine darauf vorbereitende Predigt halten wird; welches wir allen, denen das Wohl der Kirche am Herzen liegt, und an dieser kirchlichen Andacht Antheil zu nehmen wünschen, anzuzeigen nicht ermangeln. Die evangelische Geistlichkeit.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind folgende Loose zu bekommen:

1.) Ganze, Halbe und Viertel Loose zur 2ten großen Lotterie, und
2.) Ganze, Halbe und Viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 39ster Lotterie und noch

Danzig, den 30. April 1819.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind
zur 2ten großen Lotterie ganze Loose zu 60 Rthlr. und viertel zu 15 Rthlr. in Conr., und
zur 5ten Classe 39ster Classen-Lotterie, deren Ziehung den 13. Mai anfängt, ganze, halbe und viertel Kauloose zu haben. Rozoll.

Zur 5ten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heilige Geist Gasse No. 780, Kaufloose vorhanden:

Das ganze Loos kostet 5 Frd'or und 20 gGr.
Das halbe Loos — $2\frac{1}{2}$ — — 10 —
Das viertel Loos — 7 Thlr. — 3 — Brandb. Conr.

Auch sind daselbst Antheil Loose an einem Compagniespiel von Zehn Loosen zu haben; und kostet

ein Antheil Loos	von ein 10 Theil	5 Frd'or	20 gGr.		
„ „ „	von ein 20 —	2½ —	10 —		
„ „ „	von ein 40 —	7 Thlr.	3 —	Brandb. Cour.	

Reinhardt.

Verlobungs-Anzeigen.

Unsere heute vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.
Danzig, den 6. Mai 1819.

G. W. Bauer.
C. Lampe.

Todes-Anzeige.

Der heute um 10½ Uhr Vormittags erfolgte sanfte Tod der Frau Johanna Eleonora, verwittwete Boyd, geborne Trauschke, als Folge eines Schlagflusses, im 49sten Lebensjahre, wird denen Freunden und Bekannten mit Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit bekannt gemacht von

ihren innigst betrübten Kindern,
Bruder und Schwester.

Danzig, den 5. Mai 1819.

Literärische Anzeige.

Der Berliner Verein für Christliche Erbauungsschriften in den Preußischen Staaten, hat kürzlich eine kleine Schrift von 24 S. in 8. drukken lassen, betitelt: Wegweiser für junge Wanderer am Scheidewege, ein Nachruf an die eingesegnete Jugend die zum ersten Mahl das heil. Abendmahl genoß; selbige ist broschirt für 2 gGr. in der Gerhardschen Buchhandlung allhier zu haben.

Antiquarische Nachfrage.

Auswärtigen Alterthumsforschern ist dringend an der früheren Geschichte der bekannten Mumie gelegen, welche eine Reihe von Jahren hindurch im Besitze des weil. Herrn Grabowius hieselbst gewesen, und sich gegenwärtig in dem Kunstkabinette des Königl. Schlosses zu Berlin befindet. Wer daher von ihrem Ursprunge, Alter u. d. gl. einige, wenn auch nur wahrscheinliche, Kenntniß haben möchte, beliebe Unterzeichnetem die erbetene Auskunft darüber, gütigst zu ertheilen. — In den möglicher Weise noch vorhandenen Handlungsbüchern eines Herrn van Clemens, vom Jahr 1700. und früher, wäre vielleicht Etwas über ihren Ankauf, ihr Vaterland und ähnliche Beziehungen zu finden. Danzig, den 6. Mai 1819.

Stadt-Physikus Dr. Mathy.

Unterrichts-Anzeigen.

Bei meinem jetzigen Aufenthalte am hiesigen Orte wünsche ich einen Theil meiner Zeit mit häuslichem Unterrichte im Generalbaß, in der Theo-

rie der Tonsetzkunde, im Klavierspiel und Gesange, in der Deutschen und Französischen Sprache, und in Schulwissenschaften, auszufüllen. Wer demnach bei dem Bedürfnisse eines Lehrers auf mich zu reflectiren geneigt ist, der beliebe sich wegen der nähern Verabredungen entweder in meine Wohnung (Hundegasse No. 351.) zu bemühen, oder dort seine Adresse abreichen zu lassen.

Der Privat-Lehrer Fleischer.

Denen resp. Aeltern, welche mir bis jetzt ihre Kinder anvertraueten, statte ich dafür meinen ergebensten Dank ab, und gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich meinen Wohnort von der Großen Krämergasse nach der Böttchergasse No. 250. verändert habe, wo ich mein Institut nach wie vor fortsetzen werde. Ich ersuche die geschätzten Aeltern, welche ihre lieben Kinder meiner Fürsorge übergeben wollen, deshalb in meiner Behausung, Böttchergasse No 250., mit mir Rücksprache zu nehmen; ich werde mich stets bemühen Ihren Erwartungen zu entsprechen.

Danzig, den 8. Mai 1819.

A. P. verwittwete Schweers.

Abschieds-Compliment.

Bei meiner Abreise nach Konstantinopel, die den 9ten d. M. vor sich gehen wird, empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten aufs Beste.

Abraham Jeckel Goldschmid.

Figuren-Theater des Mechanikus Schütz.

Sonntag, den 9. Mai 1819. wird aufgeführt: Mariana, oder: das Weib als Straßenräuber. Montag, den 10ten: Alzeste, Lyrisches Schauspiel in 3 Aufzügen. Dienstag, den 11ten Mai, Sultan Achmet, Montag und Dienstag folgt den Vorstellungen Ballet und das beliebte transparente Feuerwerk. Der Schauplatz ist im Russischen Hause in der Holzgasse.

Einladung.

Das im Schützenhause nur für kurze Zeit aufgestellte Wachsfiguren-Cabinet, und mehrere andere Merkwürdigkeiten, die die Zettel näher bezeichnen, in Augenschein zu nehmen, lade ich Ein hochgeehrtes Publikum hiemit ergebenst ein. Das Entrée ist 4 gGr. und 2 gGr.; Kinder zahlen die Hälfte.

Laßhausen.

Dienst-Gesuche.

In einer Seiden- und Mode-Waaren-Handlung kann ein Bursche von guter Erziehung sogleich sein Unterkommen finden. Näheres Langgasse No. 372.

Es wird ein Bursche von guter Erziehung und gesitteten Eltern, der auch etwas Schreiben und Rechnen können muß, in einer Material-Handlung gesucht. Näheres hierüber Heil. Geistgasse No. 783.

Ein Bursche von guter Erziehung der Lust hat die Klempner-Profession zu erlernen, wird gesucht Brodbänkengasse No. 661. bei

J. G. Hammer, Klempner-Meister.

Dienst-Anerbieten.

Ein junger Handlungsdiener, mit guten Zeugnissen versehen, der nicht ohne Sprachkenntnisse ist, als Englisch, Deutsch und Dänisch, und dabei eine gute Hand schreibt, wünscht im kaufmännischen oder dergleichen Fache angestellt zu werden. Nähere Nachricht in der Näthlergasse No. 421. beim Stuhlmacher Jürgensen.

Es wünscht ein anständiges Frauenzimmer, die sich mit allen erforderlichen Kenntnissen zur häuslichen, wie auch zur Landwirthschaft qualifizirt, engagirt zu werden. No. 801. in der kleinen Krämergasse das Nähere.

Sollte man in einer angesehen Familie, zur Bildung und sittlichen Erziehung der Kinder, eine Erzieherin wünschen; so melde man sich gefälligst No. 801. in der kleinen Krämergasse.

Auf einem Gute, 6 Meilen von Danzig, findet sogleich ein Gärtner oder gelernter Gartenknecht bis Martini d. J. ein Engagement. Das Nähere hierüber erfährt man heil. Geistgasse No. 980.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 7. Mai c. an, wohne ich in der heil. Geistgasse, No. 980.

H. Zimdar.

Allerlei.

Wer unter recht vortheilhaften Bedingungen von mir zur nächsten 40sten Klassen Lotterie eine Unter-Collecte zu haben wünscht, der beliebe sich des ehesten in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., zu melden; woselbst ihm das Nähere über diesen Gegenstand eröffnet werden wird. Zugleich bemerke ich noch, daß nur ansäßige, bemittelte Bürger oder Beamte, von unbescholtenem Rufe, auf eine solche Stelle Anspruch machen können. Danzig, den 8. Mai 1819.

J. C. Alberti,
Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Meinen respectiven Freunden und Gästen ermangele ich nicht anzuzeigen: daß von jetzt an in meiner Behausung, Pfefferstadt schräge über dem Stadt Gerichtshause No. 258., das ächte veritable Putziger Märzbier à 8 Gr. D. C. die Bouteille so wie alle andere Getränke zu den billigsten Preisen verkauft werden; zugleich zeige ich auch an, daß in obigem Hause mehrere Stuben so wie auch ein grosser trockener Weinkeller zu vermiethen ist, welche gleich bezogen werden können.

Ch. Kollack.

Versicherungen von Waaren für Stromgefahr und von Gebäuden, Mobilien und Waaren für Feuergefahr, werden jederzeit von mir, zu den billigsten Prämien für die

Fünfte Hamburgische Assecuranz-Comp. angenommen.

Die lange Reihe von Jahren, welche diese Comp besteht, die liberale Art, mit welcher bei Entschädigungen verfahren wird, und die jährliche öffentliche Vorlegung ihres blühenden Status; welchen ich den respect. Versicherten bei dieser Comp., mitzutheilen stets bereit bin; gewähren Denselben alle Sicherheit, und verdienen die Empfehlung und das vorzügliche Zutrauen des Publicums.

J.. Ernst Dalkowski.

Bootsmannsgasse No. 1178. empfiehlt man sich im Petinet Seidenzeug- und Spitzenwaschen, wie auch schwarze und weisse Federn aufzuputzen und zu kräuseln.

Auf dem Fischmarkt No. 1586. im Eisenladen werden alle Sorten Strohhüte gewaschen und umgeändert, auch sind daselbst sehr schöne Mirthenbäume gegen billige Preise zu verkaufen.

Auf dem ersten Damm No. 1121, werden Strohhüte gewaschen und umgeändert, Spitzen mit Oesen ausgestochen, wie auch geschneidert, auch Dänische Handschuhe werden daselbst gewaschen.

Ich empfehle mich in allen Arten Schrift-, Landcharten-, Addreß-, Wechsel-, Tabacks-Etiquets-, Pettschaft und Stempelstechen, auch sind in meiner Kupferdruckerei Deutsche, Englische, Holländische, Französische Wechsel und Connoissemente, Ladescheine, Frachtbriefe, Anweisungen, Asch- und Getreide-Preis-Courante, Apotheker-Signaturen ꝛc. fertig zu haben.

Abr. Kliewer,

Kupfer- und Pettschaftstecher, Schmiedegasse No. 293.

Da ich mich mit meinem Bruder noch nicht separirt habe, so ersuche ich diejenigen Personen, welche an uns beide Interessen von Capitalien, Mieths-Zinsen oder überhaupt irgend eine Zahlung zu leisten haben, worüber wir gemeinschaftlich quittiren müssen, solche nicht gegen alleinige Unterschrift meines Bruders D. S. Schöneich zu leisten; weil ich solche Quittungen, die nicht von mir eigenhändig mit unterschrieben sind, nicht als gültig anerkennen werde. Danzig, den 6. Mai 1819. Schöneich, jun.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. Mai 1819.

London, 1 Monat *f* —:— gr. 2 Mon *f* —:—
— 3 Monat *f* 18 : 27 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 304 gr.
Hamburg, 3 Woch — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 & 134$\frac{5}{6}$
Berlin, 10 Tage
1 Mon. — 2 Mon. ½ pC. dam.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17$\frac{5}{6}$ pCt.

Extraordinaire Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

Da die beabsichtigte Verpachtung des Aussenteichs beim weissen Hofe durch die am 30. April d. J. abgehaltene Licitation nicht zu Stande gekommen ist, so ist ein anderweitiger Licitations-Termin zur Verpachtung oder auch zur emphyteutischen Verleihung auf nächstkommenden Dienstag,

den 11. Mai d. J., um 10 Uhr Vormittags,

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Die Liebhaber zur Benutzung dieses Landstücks werden daher aufgefordert, in dem angesetzten Termine zu erscheinen und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.